

SRG **idée suisse** ZÜRICH SCHAFFHAUSEN

09

JAHRESBERICHT '09

DER RADIO- UND FERNSEHGENOSSENSCHAFT
ZÜRICH SCHAFFHAUSEN RFZ

SRG **idée suisse** ZÜRICH SCHAFFHAUSEN
Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen RFZ

Herzlich willkommen

zur Behördenveranstaltung der
Radio- und Fernsehgenossenschaft
Zürich Schaffhausen RFZ



Bericht der Präsidentin	03	Leitung Radiostudio Zürich	19
Programmkommission	08	Regionaljournal ZH/SH	22
Kommission Öffentlichkeitsarbeit	10	Inlandkorrespondenten ZH/SH	24
Bildungskommission	12	Interview mit	
Sektion 1	14	Iso Rechsteiner und Ueli Haldimann	26
Sektion 2	15	Finanzkommission	31
Sektion 3	16	Voranschlag über die Verwendung	
Sektion 4	18	des Jahresergebnisses	33
		Aufwand/Ertrag Voranschlag 2010	34
		Bilanz 2009	36
		Beiträge zur Förderung von Radio	
		und Fernsehen	38
		Bericht der Kontrollstelle	39
		Organe	40

IMPRESSUM

Redaktion: Andreas Melchior und Cathérine Engel
Layout und Gestaltung: schwindl ehrliche grafik gmbh | www.schwindl.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Jahresbericht der Präsidentin

NEUE KÖPFE, NEUE IDEEN, NEUE TATEN

Ein Jahresrückblick ist ja immer ein Moment der Bestandesaufnahme: Wo stehen wir, wo gehen wir hin? Die Standortbestimmung und die Richtung wurden in den Vorjahren aufgegleist, so dass wir uns alle im vergangenen Jahr bewähren mussten. Wir mussten zeigen, dass die Vorstellungen, die wir in Statuten niedergeschrieben haben, tauglich sind und wir unseren Genosschafterinnen und Genosschaftern trotz schlankeren Strukturen und weniger Sektionen eine breite Palette von Veranstaltungen, Seminaren, Studiobesuchen und Mitgliederaktionen bieten können. Und so war es auch: In den neu zusammengestellten Kommissionen arbeiten viele neue Leute mit grossem Engagement. Die Medienwelt bietet wahrhaftig genügend interessante Themen und Entwicklungen, über die wir Konsumenten informiert sein sollten. Nur so können wir auch «mitreden», eine Funktion, die innerhalb der SRG SSR idée suisse immer wichtiger wird.

AUCH 2009: STRUKTUREN, STATUTEN UND NEUE ROLLEN

Die SRG SSR idée suisse musste sich auf Druck des Bundesrates schlanker und effizienter organisieren. Diese Herausforderung mussten wir als Mitgliedgesellschaft, Regionalräte und Delegierte annehmen, denn wenn eine Organisation «kompliziert und schwer erklärbar» daherkommt, dann ist es die SRG.

Das ändert allerdings die neue Struktur, die per 1. Januar 2010 in Kraft tritt, auch nicht ganz grundlegend. Die Diskussionen in den Mitgliedgesellschaften der deutschen Schweiz drehten sich vor allem um unsere Mitspracherechte bei der Wahl von Direktoren, Studioleitern, Studiostandorten usw., also um die unternehmerischen Einflüsse. Wir haben mehrmals erlebt, dass wir zu den von Verwaltungsräten vorgeschlagenen Geschäften nicht wirklich etwas zu sagen hatten, ausser ja oder nein. Dies hinterliess oft einen bitteren Nachgeschmack: Wir standen zwar in der Verantwortung, aber die Entscheidungen konnten wir nicht wirklich beeinflussen. Der Regionalrat wurde deshalb, nicht ganz zu unrecht, oft auch als «Kopfnickergremium» bezeichnet.

So soll die unternehmerische Verantwortung für alle vier Regionalgesellschaften der Schweiz nur noch beim Verwaltungsrat der SRG SSR liegen. Der Verwaltungsrat der SRG.D. wurde wieder in Regionalvorstand umgetauft und hat Antragsrecht für alle wichtigen Belange der Deutschschweizer Programme und Studios. ❖



Wir sechs Deutschschweizer Mitgliedgesellschaften und die zum Teil etwas anders organisierten Mitgliedgesellschaften in den anderen drei Landesteilen sollen neu die SRG und deren Programme in der Zivilgesellschaft verankern. Das Wort «Zivilgesellschaft» kennen viele von uns vielleicht noch aus dem Staatskunde Unterricht – und es tönt, zumindest in meinen Ohren, etwas ältlich.

ALTER WEIN IN NEUEN SCHLÄUCHEN?

Was hat die RFZ bisher getan? Wir informieren unsere Mitglieder laufend via LINK, elektronischem Newsletter und in einer breiten Palette von Veranstaltungen über aktuelle Entwicklungen der Programme und neue Technologien. Wir organisieren jährlich rund 30 Studio- und Sendebesuche bei SF und SRDRS. Wir laden Behördenvertreter zu besonderen Veranstaltungen mit für sie relevanten Themen, z.B. Krisenkommunikation, ein. Wir pflegen Kontakte zu Fachhochschulen und Bildungsinstitutionen, zu Politikern, Verbänden und Parteien. Und: Wir wachsen – wir verzeichnen auch im vergangenen Jahr eine Zunahme von 135 Genossenschafftern.

WAS SOLL DIE RFZ IN ZUKUNFT TUN?

Unser Hauptziel ist es, die Attraktivität zum Mitmachen in unserem Kreis für jüngere Generationen zu steigern, unsere Gremien zu verjüngen und auch die Leute bei uns zu haben, die ganz eigene Wege in der Mediennutzung gehen. Wir wollen den eingeschla-

genen Weg der Bildungskommission mit einem breiten Angebot von spannenden Vorträgen, Seminaren und Tagungen konsequent weiterverfolgen. Zudem möchten wir – wie zahlreiche andere Organisationen – in der Öffentlichkeit bekannter werden. An diesen Zielen arbeiten wir beharrlich. Zudem wurde in der SRG Deutschschweiz eine Arbeitsgruppe gebildet, die die neuen Rollen, die uns zugeteilt wurden, prüfen und Vorschläge für neue Tätigkeiten und Aktionen erarbeiten soll. Seitens der RFZ sehen wir noch ziemlich viel Potential für eine engere Zusammenarbeit unter den Mitgliedgesellschaften. Ob die neuen Strukturen wirklich so grosse Veränderungen bringen, wird die Praxis erst zeigen.

STICHWORT: MEDIENKONVERGENZ

«Echo der Zeit» und «Deal or no Deal» unter einem Hut? Sollen Radiomoderatoren jetzt TV machen und TV-Leute Radiosendungen moderieren? Und was ist denn schon ein «Newsroom»? Die Zusammenlegung der Unternehmen Schweizer Fernsehen SF und Schweizer Radio SRDRS gab in der Öffentlichkeit viel zu reden. Ist das Ganze nur eine Sparübung, leidet die Qualität der Sendungen oder müssen sogar Leute entlassen werden?

Kann ein Superdirektor oder eine Superdirektorin beiden Medien gerecht werden?

Viele offene Fragen prägen das Projekt Medienkonvergenz. ...

Wir werden spätestens im Frühjahr und bestimmt an unserer Generalversammlung Antworten bekommen. Nur so viel: Wir hatten immer den Eindruck, dass der Verwaltungsrat, die Projektorganisation und die eingesetzten Arbeitsgruppen seriös und professionell arbeiten und dass das Projekt grosse Chancen für ein zukunftsgerichtetes öffentlich-rechtliches Radio- und TV-Programm bietet.

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE...

... sorgte auch 2009 für einen reibungslosen Ablauf der laufenden Geschäfte, für die perfekte Organisation von vielen grossen und kleineren Anlässen und für die Organisation von zahlreichen Studiobesuchen und Mitgliederveranstaltungen. Cathérine Engel als Geschäftsführerin, Maya Rose als Assistentin und Gilgia Gross als Rechnungsführerin gilt ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit! Ab 1. Januar 2010 wird Maya Rose die Rechnungsführung der RFZ übernehmen und das Pensum erhöhen. Gilgia Gross verabschieden wir mit einem riesigen Dankeschön für alles, was sie für die RFZ getan hat und wünschen ihr, dass sie ihre Pensionierung nun geniessen kann und ihre Hobbies noch lange pflegen kann.

RÜCKTRITT AUS DEM VORSTAND

An der kommenden Generalversammlung werden wir uns von Ueli Pfändler, Präsident der Sektion 2, verabschieden müssen. Eine markante Stimme wird in unserem Vorstand fehlen und mit Ueli verlieren wir eine gradlinige Persönlichkeit mit einer klaren Meinung. Ueli Pfändler hat die damalige Sektion linkes Zürichseeufer in einer schwierigen Situation übernommen, hat unzählige Veranstaltungen organisiert, Beziehungen gepflegt und neue Mitglieder geworben. Bei der Zusammenlegung der drei Sektionen linkes Zürichseeufer, Knonaueramt und Limmattal übernahm er das Präsidium der neuen Sektion 2 und hat mit viel Herzblut und grossem Engagement auch diese Aufgabe hervorragend gemeistert. Herzlichen Dank!

DANKE!

Vorstands- und Kommissionsmitglieder, Kollegen aus der Präsidentenkonferenz, aber auch viele Medienschaffende von SF und SRDRS haben mitgeholfen, dass die RFZ ein erfolgreiches Jahr hinter sich hat: Merci! Ein herzliches Dankeschön geht auch an die zurückgetretenen Radio- und Fernsehdirectionen: Ingrid Deltenre und Walter Rüegg hatten für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr und haben sich auch für unsere Tätigkeit interessiert. Wir wünschen beiden alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

Unser Dank geht auch an Ueli Haldimann (SF), Iso Rechsteiner (SR DRS), den Studioleiter Robert Ruckstuhl und den Leiter der Regionalredaktion Zürich Schaffhausen Michael Hiller. Sie haben uns vielfältig unterstützt und immer wieder über die neusten Trends informiert.

2010 WIRD EIN SPANNENDES JAHR

Die SRG SSR hat den grössten Veränderungsprozess in ihrer Geschichte eingeleitet, sie wird einen neuen Generaldirektor erhalten und in der Deutschschweiz wird, durch die Zusammenlegung von SF und SRDRS, eine neue Unternehmenseinheit mit einer neuen Regionaldirektion entstehen. Die SRG wird aber nach wie vor von den Programmen geprägt: Wir sind gespannt auf neue Culturevents wie die Operaufführungen, auf gute Informations- und Unterhaltungssendungen und wirklich relevante Qualität auf allen Kanälen. ■

Evi Rigg
Präsidentin SRG idée suisse ZÜRICH
SCHAFFHAUSEN, RFZ

Die Programmkommission

INTERVIEWKURS IN ZWEI TEILEN
Anfangs Januar traf sich die Programmkommission (PK) der RFZ in zwei Gruppen zu einem Interviewtraining mit Michael Ganz. Vor ca. vier Jahren wurde bei einer Studie die Qualität von Interviews bei einigen Regionaljournalen bemängelt. Im Bericht wurde vorgeschlagen, dass die Programmkommissionen der Mitgliedsgesellschaften, die die Regionaljournale regelmässig beobachten, vermehrt die Qualität der Interviews kritisch überprüfen.

Da die Programmkommissionen Laiengremien sind, haben wir uns entschlossen, unsere Mitglieder erst einmal zu schulen und ihnen einen Einblick in die Interviewtechnik zu gewähren. Als Kursleiter konnte Michael Ganz, Interview-Trainer bei Radio DRS, gewonnen werden. Schon am 10. Januar traf sich die Programmkommission der RFZ in zwei Gruppen zur Ausbildung im Radiostudio Zürich.

WOCHENMAGAZIN REGIONAL DIAGONAL

Zwischen dem 7. und 28. Februar 2009 beobachtete die Programmkommission der SRG Zürich Schaffhausen RFZ das Wochenmagazin «regional diagonal». Die Beurteilung fiel dabei nicht einheitlich aus. Von interessant, vielfältig, ausgewogen, unterhaltend und informativ bis mittelmässig und überflüssig, war alles vertreten. Mit einem einzigen Beitrag aus der Westschweiz in vier Sendungen konnte unseres Erachtens nicht von der an-

gekündigten regelmässigen Berichterstattung gesprochen werden. Trotz aller Kritik: Der Mehrheit der Programmkommission gefällt die Sendung und sie wünscht sich, dass weiter experimentiert, verbessert und das Potential voll ausgeschöpft wird.

KULTURBERICHTERSTATTUNG IM REGIONALJOURNAL ZÜRICH SCHAFFHAUSEN

Die Programmkommission der RFZ beobachtete zwischen dem 16. und 27. Februar 2009 die Kulturberichterstattung in ihrem Regionaljournal.

In dieser Zeit sind sieben Kulturbeiträge sowie zwei «kulturnahe» Beiträge gesendet worden. Gegenüber elf Berichten zu Wirtschaftsthemen und dreizehn Politikbeiträgen darf man die Kulturberichterstattung als gut bezeichnen. Die Beiträge von Cordelia Fankhauser, Christa Edlin und Sabine Meyer, sowie von Dagmar Walser und Klaus Ammann wurden durchwegs gut aufgenommen.

SCHWEIZ AKTUELL

Wie berichtet «Schweiz aktuell (CHAT)» über die Region Zürich-Schaffhausen? Wie über die Städte Zürich, Winterthur, Uster und Schaffhausen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigte sich die Programmkommission der RFZ bei ihrer Beobachtung der Sendungen vom 2. bis 12. Juni 2009. Die Feststellungen wurden mit dem Leiter von CHAT, Daniel Pünter, diskutiert.

SOMMERPROGRAMM VON SF

Der Blick ins Sommerprogramm des Schweizer Fernsehens mit Schwerpunkt auf die Sendungen «einfach-luxuriös» und «Alpenfestung-Leben im Reduit» konnte bei der Programmkommission keine Begeisterung auslösen. Die Idee, «Konserven» von «einfach-luxuriös» in neuer Form aufzubereiten, war bestechend. Das Konzept und seine Umsetzung vermochten leider nicht zu überzeugen. Der militärische Teil des «Living History Konzepts» funktionierte bei der Sendereihe «Alpenfestung-Leben im Reduit» nicht, wie die PK in Übereinstimmung mit dem Publikumsrat feststellte und langweilte die Zuschauer zunehmend.

DIREKTE REAKTION AUF EIN ABEND-REGI

Einmal im Jahr trifft sich die Programmkommission der RFZ im Radiostudio um sich das Regionaljournal direkt vor Ort anzuhören und mit den Verantwortlichen zu besprechen. Vorgängig wurde mit dem Leiter Regionaljournal Zürich Schaffhausen, Michael Hiller, die zwei neuen dreiminütigen Sendungen um 11 und 16 Uhr besprochen, die die PK während zwei Wochen mitverfolgt hatte. Die Programmkommission hatte im Anschluss an die Ausstrahlung des Regionaljournals die Gelegenheit, mit Oliver Fueter als Moderator der Sendung und Hans-Peter Künzi als Redaktionsverantwortlicher über das Gehörte zu diskutieren. Zusammengefasst findet die Programmkommission das

Regionaljournal Zürich Schaffhausen qualitativ hochstehend, seriös und attraktiv. Es gehört zu den wertvollsten Sendungen des Tagesprogramms von DRS 1.

JAHRESSCHLUSSSITZUNG MIT ANDREAS MOSER

Zusammen mit der KOA (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit) sah sich die Programmkommission Teile einer geplanten DVD mit Naturfilmen von Kindern und Jugendlichen an, für welche die RFZ um finanzielle Unterstützung ersucht wurde.

Die PK beschloss danach, beim Vorstand die Unterstützung des Projekts zu beantragen.

Nach wenigen Jahren Auszeit ist Brigitte Meier in die PK zurückgekehrt und Mitte Jahr als 15. Mitglied vom Vorstand bestätigt worden. Herzlichen Dank allen Mitgliedern der Programmkommission für die geleistete gute Arbeit. ■

Robert Spichiger
Vorstandsmitglied RFZ
Leiter Programmkommission

Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

NEUE FÜHRUNG – GLEICHE ZIELE

Nach der grundlegenden personellen Erneuerung der KOA im Jahr zuvor stand im Berichtsjahr der Wechsel in der Ressortleitung an. Der langjährige KOA-Leiter Alfred Fetscherin gab den Stab an Andreas Melchior weiter. Auch unter neuer Führung gelten dieselben Ziele: Die Trägerschaft soll noch attraktiver und – als Voraussetzung dafür – bekannter werden.

FINE TUNING BEI DEN WERBEMITTELN

Mit der vollständig überarbeiteten Homepage www.rfz.ch, dem neuen Werbeflyer und einem attraktiven Werbebanner für Veranstaltungen hat die RFZ in Sachen Corporate Design einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Der Auftritt ist stringent durchgezogen und basiert auf bekannten «Köpfen» der TV- und Radio-Welt. Nun geht es darum, diesen Auftritt zu pflegen und weiterzuentwickeln. Vor allem eine Homepage ist immer nur so gut, wie sie auch bewirtschaftet wird. Die Aktualität spielt dabei eine Schlüsselrolle. Hier ortet die KOA noch Potenzial und ist zusammen mit der im Bereich Veranstaltungen sehr aktiven Bildungskommission daran, neue Angebote online bereit zu stellen.

EIN NEUES STANDBEIN IN SCHAFFHAUSEN: MATTHIAS WIPF

Nach dem Rücktritt von Alfred Fetscherin stellte sich die Grundsatzfrage, ob die KOA personell weiter aufgestockt werden soll. Im Team reifte die Überzeugung, vorerst bei der bisherigen Mitgliederzahl zu bleiben, mit der Option auf einen späteren Ausbau. Das neue KOA-Team sollte zuerst einmal Gelegenheit haben, zusammen den Tritt zu finden und Erfahrungen zu sammeln. Die Sondierungsgespräche für die Nachfolge von Alfred Fetscherin konnten schliesslich mit einem Glücksfall beendet werden. Matthias Wipf stiess neu zum Team. Der gebürtige Schaffhauser ist Medienwissenschaftler und Politologe und aufgrund seines Werdegangs ein ausgewiesener Kommunikationsprofi. Seine Stationen waren unter anderem die Schaffhauser Staatskanzlei, die Zeitungen Schaffhauser Nachrichten und Bund, ein Lokal TV-Sender und das EUROFORUM der Handelszeitung Konferenz AG. Heute leitet Wipf die Öffentlichkeitsarbeit bei der Pro Juventute. Mit ihm erhält die RFZ nicht nur ein starkes Standbein in Schaffhausen sondern auch einen Spezialisten im Bereich Event-Organisation.

NEUER LINK-REDAKTOR: OLIVER SCHAFFNER

Die Redaktionsverantwortung für den RFZ-Split in der Mitgliederzeitschrift LINK wird neu vom KOA-Mitglied Oliver Schaffner wahrgenommen. Schaffner ist dabei aber durchaus kein Einzelkämpfer. Fester Bestandteil jeder KOA-Sitzung ist

ein kurzes Brainstorming über mögliche Themen und eine Manöverkritik zur jeweils aktuellen Ausgabe. Auch hier gilt: Die Plattform LINK soll bestmöglich genutzt werden, um Arbeit und Ziele der RFZ sichtbar zu machen. Über den Einsitz von KOA-Leiter Andreas Melchior in der LINK-Herausgeberkommission ist übrigens auch gewährleistet, dass die RFZ bei der Weiterentwicklung der Zeitschrift mit eingebunden wird.

BEDÜRFNISSE ZIELGRUPPEN-GERECHT AUFNEHMEN: KRISENKOMMUNIKATION

Anlässlich des anfangs 2009 durchgeführten Informationsanlasses für Politiker und Behördenmitglieder wurde deutlich, dass diese Zielgruppe ein Bedürfnis nach vertieften Informationen im Bereich Krisenkommunikation aufweist. Ausschlaggebend dafür dürften verschiedene Vorfälle sein, die Behördenmitglieder urplötzlich in ein mediales Interesse rücken, mit dem sie schlicht und einfach überfordert sind. Hier zeigte sich nun die Stärke der «neuen» KOA: Aufgrund des Erfahrungsschatzes und der persönlichen Vernetzung der Mitglieder konnte rasch und zielführend ein Behördenanlass zum Thema Krisenkommunikation konzipiert, ausgeschrieben und mit erfreulicher Beteiligung durchgeführt werden. Die bewährten Behördenanlässe sollen daher auch künftig fortgeführt werden. Dazu kommen in der Regel zwei weitere grössere Anlässe für ein breiteres Publikum. Dabei stellen wir uns einen attraktiven Mix von

eher unterhaltungs- und showorientierten Anlässen und Veranstaltungen mit medienpolitischem Hintergrund vor. Der Titel der letzten Veranstaltung lautet angesichts der sich schnell verändernden Bedürfnisse der Medienkonsumenten: «Sind Radio und Fernsehen schon bald Auslaufmodelle?»

AUSBLICK: VERJÜNGUNG ANSTREBEN

Die Frage, wie ein jüngeres Publikum für die RFZ begeistert werden kann, ist nicht neu. Wir alle wissen, dass dies ein ganz schwieriges Unterfangen ist. Trotzdem sollten wir uns dieser Herausforderung stellen und mögliche Ansätze dafür diskutieren. Die KOA wird sich diesem Thema vermehrt annehmen und entsprechende Vorschläge ausarbeiten. ■

*Andreas Melchior
Vorstandsmitglied RFZ,
Leiter Kommission für Öffentlichkeitsarbeit*

Die Bildungskommission

2009 konnte die Bildungskommission (BK) mit mehreren attraktiven Veranstaltungen Interesse und Aufmerksamkeit der Mitglieder gewinnen. Ziel war es, den Mitgliedern mit unterschiedlichen Ansätzen Zugang zu bedeutsamen Medienthemen zu ermöglichen. Die Medienwelt ist sehr vielfältig und komplex. Die Bildungskommission entschied sich 2009 für diese Themen, welche im laufenden Jahr nochmals erweitert werden:

BASISSEMINAR I

«RFZ – die Brückenbauerin zwischen Konsumenten und Produzenten»

- 6. Mai 2009
- Verantwortlich: Florian Schmid
- Referenten: Daniel Pünter (SF), Michael Hiller (SR DRS) und Evi Rigg

VORPROGRAMM ZUR GV IN SIHL-CITY

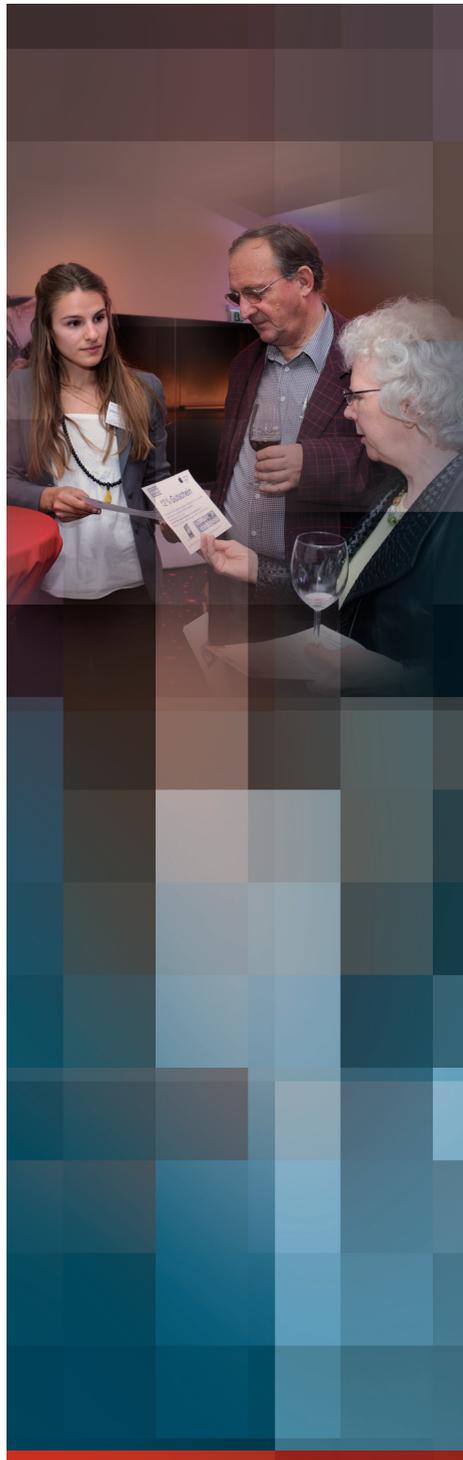
«...und dann habe ich noch den Kassensturz verpasst!»

- 14. Mai 2009
- Verantwortlich: Jürg Fraefel
- Technischer Support und Instruktion: Firma Dataquest und Studierende der Pädagogische Hochschule Zürich

TAGESSEMINAR

«Manipulierte Bilder machen Politik»

- 6. Juni 2009
- Verantwortlich: Hanspeter Stalder
- Referent: Dr. Arnold Fröhlich



TAGESSEMINAR

«Top informiert und dennoch unwissend?»

- 12. September 2009
- Verantwortlich: Jürg Fraefel
- Referenten: Diego Yanez (SF), Dr. Thomas Merz, Fachbereichsleiter Medienbildung Pädagogische Hochschule Zürich

BASISSEMINAR II

«Kennen Sie die RFZ und deren Aufgabe?»

- 21. Oktober 2009
- Verantwortlich: Florian Schmid
- Referentinnen: Barbara Flückiger (SF) und Evi Rigg

ELEKTRONISCHER MEDIEN AUFTRITT UNTER DEM LABEL «MEDIENBILDUNG»

Ein neues Fenster auf der Homepage der RFZ: Plattform für Vertiefung, Austausch und Entwicklung (in Zusammenarbeit mit der KOA).

Medienbildnerische Inhalte für ein Publikum, welches sich gerne in Vorbereitung oder auch im Nachgang zu Veranstaltungen vertieft mit den entsprechenden Themen befassen, oder sich an neue aktuelle Medienthemen «heranmachen» und austauschen möchte. Inhalte können sein:

- Beiträge von Referierenden der Veranstaltungen
- Fachbeiträge von Medienschaffenden
- Hintergrundinformationen zu Veran-

- staltungen
- Meldungen zu politischen Veränderungen
- Hinweise zu fachlichen Entwicklungen
- Diskussionsbeiträge
- Wissenschaftliche Beiträge
- Hinweise zu nächsten Veranstaltungen der Bildungskommission
- Agenda
- Kolumne
- etc.

Verantwortlich: Judith Arnold (BK) in Zusammenarbeit mit Oliver Schaffner (KOA).

Eine provisorische Fassung ist seit Oktober 2009 im Fenster «Aktuell» aufgeschaltet. Aus zeitlichen Gründen kann die volle Version erst im Verlauf der ersten Monate 2010 aufgeschaltet werden.

Das Jahr 2009 war sozusagen das «Lehrjahr» für die Bildungskommission. Wesentliche Elemente und Ausrichtungen der Bildungsarbeit zu Gunsten der Mitglieder konnten erstmals durchgeführt und erprobt werden. Damit sollte das allgemeine Profil der Bildungsarbeit der BK einmal umrissen sein. Die Angebote für 2010 werden diesem Schema – mit einzelnen Erweiterungen – folgen. ■

*Eduard Looser
Vorstandsmitglied RFZ
Leiter Bildungskommission*

Die Sektion 1

Die Motoren der RFZ sind 2009 so richtig in Gang gekommen! Dies war nicht nur intern durch eine hervorragende Organisation und eine ebenso angenehme Zusammenarbeit innerhalb des RFZ-Vorstandes spürbar.

Vielmehr konnten die Mitglieder der RFZ von zahlreichen zentral organisierten Anlässen profitieren. Ein wichtiges Ereignis für die Sektion 1 (Stadt Zürich) war wie jedes Jahr die Sektionsversammlung. Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Sektionsversammlung in den Räumlichkeiten des Radiostudios Zürich durchführen. Es war sehr erfreulich, dass anfangs April um die 100 Mitglieder der Sektion 1 daran teilnahmen. Diese grossartige Teilnehmerzahl lag deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre, in welchen jeweils nur knapp die Hälfte der Mitglieder den Weg an die Sektionsversammlung fanden. Es ist daher nicht erstaunlich, dass die unmittelbare vor der Sektionsversammlung durchgeführte Führung durch das Radiostudio völlig überbucht war. Glücklicherweise konnten wir im Frühsommer zwei weitere Studioführungen anbieten und damit diejenigen Mitglieder berücksichtigen, welche an der ersten Führung im April aus Platzgründen nicht teilnehmen konnten.

Der offizielle Teil der Sektionsversammlung war wie gewohnt schnell abgewickelt, sodass sich die Teilnehmenden rasch auf den interessanten inoffiziellen Teil freuen konnten. Diesen bestritten Peter Studhalter, neuer Redaktionsleiter Fernsehfilme bei SF, zusammen mit seiner Vorgängerin Madeleine Hirsiger. Den beiden Referierenden ist es vorzüglich gelungen, uns einen Einblick in ihre Arbeit zu geben.

Leider mussten wir an der Sektionsversammlung den Rücktritt von Fabienne Schaller aus dem Vorstand bekannt geben. Sie hat eine Weiterbildung begonnen und wird ihr Amt daher an der Sektionsversammlung 2010 abgeben. Bereits heute schon möchte ich ihr herzlich für die geleistete Arbeit und die gute kollegiale Zusammenarbeit danken. Die Nachfolgeregelung konnte bis Ende des Berichtsjahrs noch nicht abgeschlossen werden. Wir hoffen aber sehr, dass wir an der Sektionsversammlung eine würdige Nachfolgerin oder einen würdigen Nachfolger für die Wahl in den Sektionsvorstand präsentieren können. Zusätzlich versuchen wir, den Vorstand um ein weiteres Mitglied zu erweitern. Damit wäre es uns möglich, 2010 wieder vermehrt Anlässe zu organisieren. ■

*Oliver Meili,
Vorstandsmitglied RFZ
Präsident Sektion 1*

Die Sektion 2

Zum ersten Mal fand am 9. April 2009 die Sektionsversammlung der neu zusammengelegten Sektion Limmattal / Knonauseramt / Zürichsee linkes Ufer im Restaurant Dörfli in Uitikon statt. Da dieses Restaurant sehr zentral liegt und Frau Reimann eine sehr gute Gastgeberin ist, werden wir die nächste Versammlung am gleichen Ort durchführen.

Gegen 100 Genossenschafterinnen und Genossenschafter erfreuten sich an den Ausführungen unseres Gastes, Andy Müller, Inlandkorrespondent SF, Zürich-Schaffhausen. Gerne stand der sympathische TV-Profi auf die Fragen der interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rede und Antwort, gab detailliert über seine tägliche Arbeit Auskunft und berichtete über Höhen und Tiefen seiner abwechslungsreichen, manchmal auch sehr stressigen Tätigkeit.

Im Jahresbericht informierte der Präsident über die Aktivitäten im Vorstand der RFZ, insbesondere über die Reorganisation, die neuen Wind in die RFZ brachte.

Ueli Pfändler hat besonders die neue Bildungskommission und die Finanzkommission hervorgehoben. An dieser Stelle gaben die Herren:

- Robert Spichiger
Leiter der Programmkommission
- Eduard Looser
Leiter der Bildungskommission
- Hans Lenzi
Mitglied der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (KOA)

einen Überblick über die Strukturen, Aufgaben, Pläne, Aktivitäten und Ziele.

Dieses Jahr führte die Sektion 2 elf Anlässe, wie Studioführungen bei Radio und Fernsehen, sowie Besuche von verschiedenen Live-Sendungen durch. Die Teilnehmerzahl war gigantisch, es nahmen mehr als 500 Besucherinnen und Besucher teil. Auch für das Frühjahr 2010 sind wieder verschiedene Aktivitäten in Vorbereitung.

Der kleine Sektionsvorstand hat sich im Berichtsjahr viermal getroffen und sehr gut zusammengearbeitet.

An dieser Stelle gilt ein besonderes Dankeschön der Geschäftsstelle der RFZ und ihrer Leiterin Cathérine Engel, die uns in allen Belangen kompetent und speditiv unterstützt hat. ■

*Ulrich Pfändler
Vorstandsmitglied RFZ
Präsident Sektion 2*

Die Sektion 3

2009 traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen. Bernhard Hediger, unser Vertreter im RFZ-Vorstand, informierte jeweils über die Traktanden des Vorstandes der RFZ Zürich Schaffhausen. Haupttraktanden bildeten die Statutenrevision SRG.D, sowie die Organisation der Sektionsversammlung und der Sommerveranstaltung.

STATUTENREVISION

Auf Grund des Berichts zur Strukturreform SRG SSR sind die Statuten der nationalen Organisation SRG SSR überarbeitet worden. Im Laufe des Jahres wurden auch die Statuten auf sprachregionaler Ebene (SR DRS) angepasst. Zuhanden des Sektionsvorstandes erarbeitete Bernhard Hediger einen Bericht zum Statutenentwurf SRG.D. Der Vorstand hat den Statutenentwurf SRG.D vor der Zustimmung eingehend und kritisch geprüft. Eine allfällige Revision der RFZ-Statuten – voraussichtlich in ein bis zwei Jahren – ist abzuwarten.

SEKTIONSVERSAMMLUNG VOM 25. MÄRZ 2009

Die Sektionsversammlung fand 2009 in Meilen statt. Den Mitgliedern wurden die Zielsetzungen (siehe Jahresbericht 2008 – Seite 20/21) des Vorstandes vorgestellt. In der Umfrage kamen die Besorgnisse über die Zusammenführung von Radio und Fernsehen und die damit verbundene Gefahr einer Änderung der publizistischen Ausrichtung zum Ausdruck. Die RFZ-Gremien wurden aufgefordert, die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Konvergenz sorgfältig und kritisch zu verfolgen.

Peter Studhalter, seit 2009 Redaktionsleiter Fernsehfilm im SF, hielt im Anschluss der ordentlichen Traktanden einen spannenden und unterhaltsamen Vortrag über seine Tätigkeit.

SOMMERVERANSTALTUNG VOM 24. SEPTEMBER 2009

Wie jeden Sommer rollt das Schweizer Fernsehen eine Epoche der Geschichte auf. Diesmal ging es um das Leben und Überleben im Zweiten Weltkrieg, Schauplatz war eine Alpenfestung. Wir konnten Oliver Bono, Moderator der Sommerserie «Alpenfestung – Leben im Reduit» für unsere Sommerveranstaltung in Dübendorf gewinnen. Er gab uns einen Einblick in die Produktion und wir hatten die Möglichkeit ein in allen Medien hochaktuelles Thema breit und fundiert zu diskutieren.

KOORDINATION SCHWEIZ TOURISMUS

Schweiz Tourismus gibt neuerdings eine Liste mit Fernsehveranstaltungen in den Regionen heraus. Leider waren für das Gebiet Zürcher Oberland und Zürichsee rechtes Ufer nur sehr wenige Sendungen geplant. Dies veranlasste uns, mit den verantwortlichen Gremien Kontakt aufzunehmen. Ob unsere Anfrage schliesslich zur erfolgreichen Ausstrahlung der Sendung «SF bi de Lüt» aus Uster führte, bleibt offen.

NEUES VORSTANDSMITGLIED

Um die vielfältigen Aufgaben und Zielsetzungen der Sektion 3 vollumfänglich wahrnehmen zu können, soll der Vorstand durch ein weiteres Mitglied ergänzt werden. Falls sich eine geeignete Kandidatin oder ein Kandidat finden lässt, ist eine Ergänzungswahl schon vor der Erneuerungswahl 2012 ins Auge zu fassen.

PLANUNG SEKTIONS- VERANSTALTUNGEN 2010

Ein Schwerpunkt der Sektionsveranstaltungen 2010 soll der Medienbeobachtung gewidmet werden. Es soll zu diesem Thema ein Schulungsanlass im Herbst angeboten werden. Zudem möchte der Vorstand Kadermitglieder des Fernsehens für Referate zum Thema publizistische Ausrichtung anfragen. Noch offen ist die Organisation einer Veranstaltung mit einer Vertretung der Ombudsstelle von SRG.D. ■

*Hansjörg Baumberger
Präsident Sektion 3*

Die Sektion 4

Nachdem das Jahr 2008 im Zeichen des Umbruchs stand, konnten wir uns im 2009 in unserer Vorstandstätigkeit gut einspielen und uns langsam den möglichen Bedürfnissen der Basis widmen.

Die Sektionsversammlung mit der neuen grossen Sektion 4 wurde in Winkel bei Bülach durchgeführt. Mit etwas über 100 Personen lag die Teilnehmerzahl im Rahmen der Versammlungen der alten Sektion Unterland, jedoch etwas tiefer als erwartet. Um die ursprünglichen Regionen zu berücksichtigen wird die Sektionsversammlung jedes Jahr abwechslungsweise an verschiedenen Orten durchgeführt werden.

Nach der eigentlichen Versammlung begeisterten Cordelia Fankhauser (Radio SR DRS) und Peter Schneider (Haussatiriker bei DRS 3) in einem abwechslungsreichen Werkstattgespräch auf dem «Heissen Stuhl».

Die Wechsel bei der SRG und die etwas erhöhte Präsenz der RFZ in den Medien löste auch beim Zürcher Unterländer Interesse aus. In diesem Rahmen wurde am 9. Juni 2009 ein Interview mit mir unter dem Titel «Dieser Fern-Seher schaut genau hin» (Titel von der Redaktion gewählt) veröffentlicht.

SEKTIONSVERANSTALTUNGEN

In der zweiten Jahreshälfte haben wir unseren Mitgliedern einige zusätzliche Veranstaltungen angeboten.

Nebst der Sendung «Persönlich» in Bülach luden wir zu einer Aufzeichnung von

«1 gegen 100» und zwei Radioführungen ein. Trotz Mitgliederbrief, der Publikation im LINK und der Veröffentlichung auf der RFZ-Homepage, war scheinbar das Interesse und entsprechend die Anmeldezahlen unserer Mitglieder bis zum Anmeldeschluss eher klein. Nach der Öffnung der Veranstaltungen für alle Sektionen auf der Homepage wurden wir fast überrannt und hatten die Veranstaltungen jeweils innert weniger Stunden ausgebucht. So konnten wir den Fernseh- und Radiomachern an guten, interessanten Events über die Schulter schauen.

KINDERFÜHRUNG

Zudem konnte unsere Sektion im September im Rahmen der Kinderwoche kurzfristig eine Kinderführung beim Fernsehen anbieten. Die Kinder waren voller Begeisterung dabei. Sie löcherten Frau Sutter, die unsere Gruppe leitete, mit so vielen Fragen, dass die Führung über zwei Stunden dauerte.

AUSBLICK 2010

Wir haben für 2010 bereits wieder zwei Sendebesuche bei «Giacobbo/Müller» organisiert und haben ein schönes Programm mit weiteren interessanten Veranstaltungen für unsere Mitglieder in Arbeit.

Für die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder wünschen wir uns noch mehr Interaktion mit der Basis und haben auch 2010 ein offenes Ohr. ■

Rolf Dietiker
Präsident Sektion 4

Leitung Radiostudio Zürich

DRS 1 vollendete 2009 eine mehrjährige Entwicklung. Mit den neuen Nachmittags-sendungen schloss sich ein Kreis von Programmänderungen. DRS 1 ist heute gesamt-erneuert, kommt frisch und lebendig daher und erfreut, nicht zuletzt auch dank des neuen Layouts, unsere Hörerschaft. Auch der Online-Auftritt wurde vielfältiger und interessanter und mit der Mundartplattform kommt ein eng mit dem Programm verschränktes Angebot hinzu.

DRS MUSIKWELLE startete mit «VxM.ch – Das Schweizer Volksmusikportal» erfolgreich die jüngste online-Musikplattform für Schweizer Volksmusik.

Kurze Zeit später gab die beliebte Sendung von DRS 1 / DRS Musikwelle «Glocken der Heimat» Anlass, die Geläute auch online bereitzustellen. Ab dem 15. Oktober wurde DRS Musikwelle – zur Freude der Westschweizer Volksmusikfreunde – ins Digitalradio Ensemble (DAB+) der französischsprachigen Schweiz aufgenommen.

Am 7. Oktober 1949 wurde sie als Wunschkonzert für die Kranken erstmals auf Radio Beromünster ausgestrahlt: 2009 feierte die «Visite» ihren 60. Geburtstag mit einer Wunschkonzert-Sendung live aus dem kleinsten Spital der Schweiz, aus Sta. Maria Val Müstair.

DRS 3 hat 2009 sein Nachmittagsprogramm erweitert mit Service-Inhalten von Game-tips, über Buch-, Film-, bis hin zu Stiltips. Das Jahr von DRS 3 war aber vor allem geprägt durch die erstmalige Hilfs-Aktion «Jeder Rappen zählt», die im Dezember zusammen mit der Glückskette und SF 2 auf konvergente Art on air, online und auf SF innerhalb einer Woche rund 7 Millionen Franken zugunsten der Malariabekämpfung sammeln konnte. Der Publikumszuspruch direkt vor Ort in der Glasbox auf dem Berner Bundesplatz, aber auch aus der ganzen Deutschschweiz, hat all unsere Erwartungen übertroffen.

DRS VIRUS sendet seit dem 1. September 2009 neu aus dem Studio Zürich. Der Sendortwechsel vom Studio Basel nach Zürich war auch mit einer Erneuerung des Programmes verbunden: Das Programmangebot für Junge von 14-25 ist seitdem als alternatives Musikprogramm positioniert. DRS Virus konnte dazu mit seinem neuen Online-Angebot und mit einer Zusammenarbeit mit SF 2 Musiksendungen trimedial konvergent produzieren und so neue Hörer/innen erreichen. Dieses neue Angebot hat bereits zahlreiche junge, in- und ausländische Bands ins Studio Zürich geführt.

UMBAUPROJEKT FÜR DRS VIRUS: Die räumliche Lösung konnte weitgehend im Erdgeschoss des ehemaligen Informations- und Sendekomplexes NISKO realisiert werden. ❖



Verbunden mit einem gestalterischen Facelift, der Lüftungs-Sanierung und der elektrotechnischen Infrastruktur, sowie dem Einbau eines Sonnenschutzes, wurden hier ca. CHF 1.2 Mio. zukunftsorientiert investiert.

Die Evakuierung eines Radiostudios gehört zum Sicherheitskonzept von SR DRS. Am 26. August fand die erfolgreiche Evakuationsübung des Hochhaustraktes statt. Innerhalb knapp 15 Minuten hat das Evakuations-team die Mitarbeitenden aus dem Hochhaus zum Sammelplatz geführt.

Aus der Sicht der Personalabteilung ist die neue Mannschaft im Personalrestaurant hervorzuheben. Im April übernahm Thierry Fouquet die Leitung von seinem Vorgänger. Mit einem erneuerten Team, guter Qualität bei den Menüs und im Service, vermochte er in kurzer Zeit die Frequenzen in unserem Personalrestaurant bis an die Kapazitätsgrenze zu steigern.

Die Konzentration der Ausbildungsangebote für SR DRS im Studio Zürich hat sich auch 2009 bewährt. Bei über 100 Kursen pro Jahr stossen wir aber immer wieder an Grenzen und müssen auch extern Räumlichkeiten mieten. Eine Entlastung hat die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen gebracht. Die Ausbildung kann dort nun konvergent gemeinsame Kurse anbieten.

Die Abteilung Kommunikation+Marketing führte in den Musikstudios 1 und 2 verschiedene Anlässe durch, darunter die DRS Musikwelle-Veranstaltungen mit Oesch die Dritten im September und das DRS 1-Weihnachtskonzert mit Andreas Vollenweider. Publikumswirksam waren ferner die DRS 4 News-Kampagne, die Aktionen zur Repositionierung von DRS Virus sowie die Digitalradio-Kampagne. Viel Erfolg bescherte K+M auch das Konvergenz-Projekt «Jeder Rappen zählt».

Zum Schluss: Die Studioführungen waren auch 2009 mit 150 Gruppen und rund 1800 Personen sehr beliebt. ■

Robert Ruckstuhl
Leiter Radiostudio Zürich

Regionaljournal Zürich Schaffhausen

NEUE SENDUNGEN – TOLLE SERIEN

2009 war aus Sicht der Regionalredaktion ein vergleichsweise ruhiges Jahr ohne grosse «Wahlkisten» und mit nur wenigen personellen Wechseln. Allerdings führten wir zwei neue Sendetermine ein, haben unseren online-Auftritt weiter verbessert und programmmlich einige Sonderleistungen erbracht.

«REGIONALJOURNAL» AM VORMITTAG UND AM NACHMITTAG

Neben unseren bewährten Sendeterminen am Morgen (06:30, 07:30 und 08:15 Uhr), Mittag (12:03 Uhr) und Abend (17:30 bis 18:00 Uhr) informiert das «Regionaljournal» seit diesem Sommer zusätzlich unmittelbar nach den 11 Uhr- und 16 Uhr-Nachrichten in einem kurzen, dreiminütigen Nachrichten-Bulletin über die wichtigsten Ereignisse in der Region. Diese neuen Sendungen führen zu einer kontinuierlicheren Berichterstattung der Regionen im Programm von Schweizer Radio DRS.

ATTRAKTIVE SERIEN

Traditionell ist die Sommerserie, welche die sechs Regionalredaktionen jeweils gemeinsam realisieren. 2009 ging es um «Hofberichterstattung». Reportagen aus Schlosshöfen, verwunschenen Hinterhöfen oder Geschichten vom Friedhof – aber auch der Schlachthof, Gefängnishof oder Klosterhof waren Thema.

In einer eigenen Serie machte die Regionalredaktion Zürich Schaffhausen im Frühjahr das 75. Jubiläum der Zweiten Eingemeindung der Stadt Zürich zum Thema mit Reportagen aus Witikon, Zürich-Affoltern und Oerlikon sowie Hintergrundgesprächen und Diskussionen.

Eine zweite Serie im Herbst war dem Zürcher Zoo gewidmet, welcher 2009 seinen 80. Geburtstag feierte: u.a. eine Reportage aus der Futterküche, ein Besuch beim Elefantenbullen sowie ein Blick auf die Entwicklung des Zoos, illustriert mit historischen Radio-Dokumenten.

«REGIONALJOURNAL» ALS PODCAST

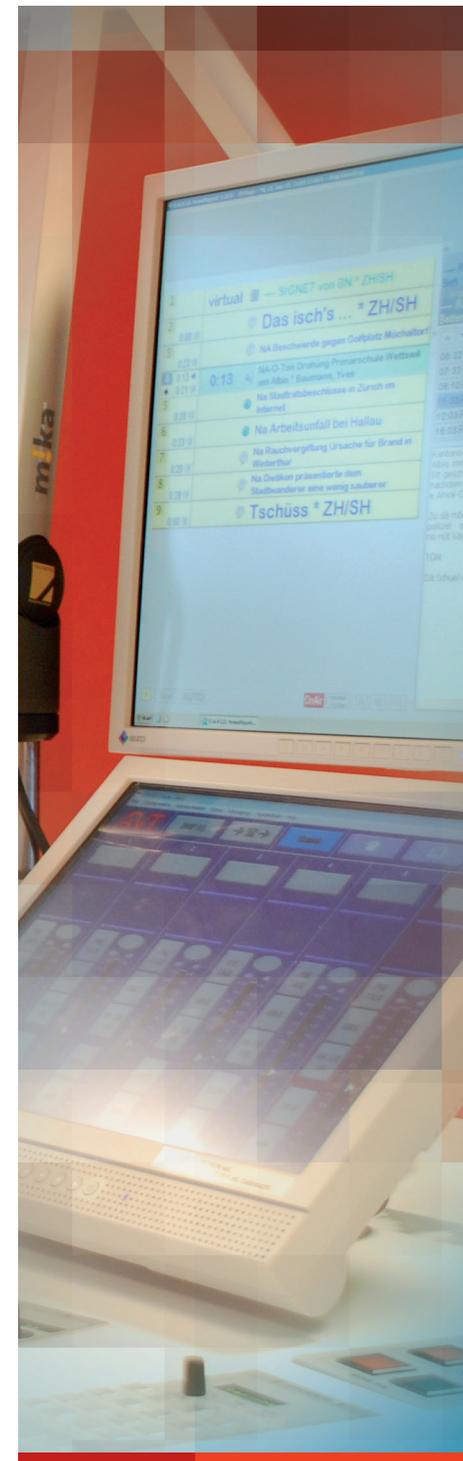
Seit März 2009 gibt es unsere Hauptausgabe, die Abendsendung, als Podcast zum herunterladen und abonnieren. Die rege Nutzung dieses Angebots (weit über 30 000 Downloads in einzelnen Monaten) zeigt, dass es einem Bedürfnis entspricht. Immer mehr Leute hören Radio, wann und wo sie wollen.

PERSONELLES

Einen Wechsel gab es bei der Regionalkorrespondenz: Sonja Schmidmeister, welche während vier Jahren in den nationalen Informationsgefässen von Schweizer Radio DRS über das Geschehen in der Region berichtet hatte, kehrt zurück in die Redaktion des «Regionaljournals». Ihre Nachfolge hat Klaus Ammann übernommen.

Martina Steinhauser, welche seit über zehn Jahren bei uns gearbeitet hatte, hat sich zu einem beruflichen Wechsel entschieden. Ihr Pensum wurde innerhalb der Redaktion durch diverse Pensen-Aufstockungen verteilt. Mit Ginger Hobi arbeitet seit dem Herbst wieder eine Stagiaire bei uns, welche das Radio-Handwerk à fonds lernt. ■

Michael Hiller
Leiter Regionalredaktion
Zürich Schaffhausen



Die Inlandkorrespondenten Zürich Schaffhausen

Weder in Schaffhausen noch in Zürich stand ein grosses Wahljahr an, und doch gab es 2009 gerade politisch einiges zu berichten. Drei spannende Ersatzwahlen beherrschten die Agenda: Im Frühling der Kampf ums Zürcher Stadtpräsidium, im Herbst dann auch noch die Kampfwahlen um die Nachfolge von Regierungsrätin Rita Fuhrer in Zürich und Regierungsrat Heinz Albicker in Schaffhausen. So war das Korrespondentenbüro ZH/SH, ab Sommer personell verstärkt durch Jonas Projer, auch dieses Jahr gefordert. Folgende Themen beschäftigten uns ganz besonders:

JANUAR

Soweit ist eine Schweizer Eishockey-Mannschaft noch nie gekommen: Die ZSC Lions werden Europameister. Die Zürcher schlagen den russischen Spitzenclub Metallurg Magnitogorsk mit einem fast unheimlichen 5:0.

FEBRUAR

Eine 26-jährige Brasilianerin behauptet, sie sei am Bahnhof Zürich-Stettbach von Neonazis angegriffen worden und habe deshalb einen Abort erlitten. Ihr Körper ist übersät mit Ritzereien. Die Bilder sorgen in Brasilien für Empörung, bis sich herausstellt, dass die Frau alles erfunden hat.

Die Zürcher Stimmbevölkerung schafft die Pauschalbesteuerung für wohlhabende Ausländer ab. Die Gemeinden an der Zürcher Goldküste reagieren gelassen: Sollten die bisher pauschal Besteuereten nun wegziehen, könne man den geringen Steuerausfall gut verkraften.

MÄRZ

Zum ersten Mal regiert eine Frau die grösste Stadt der Schweiz. Die Sozialdemokratin Corine Mauch wird Nachfolgerin von Elmar Ledergerber. FDP-Kandidatin Kathrin Martelli verliert deutlich und gibt kurz darauf ihren baldigen Rücktritt als Stadträtin bekannt.

APRIL

Bei Bauarbeiten am neuen unterirdischen Bahnhof von Zürich senken sich plötzlich Teile des Bahnhofplatzes ab. Der ganze Tramverkehr ist 24 Stunden lang unterbrochen. Die Arbeiter können den Boden stabilisieren, der Tunnelbau geht weiter.

MAI

Als letzte grosse Stadt der Schweiz hat nun auch Zürich eine Autobahnumfahrung: Die Westumfahrung wird eröffnet. Die alte Transitroute mitten durch die Stadt Zürich wird noch am gleichen Tag zurückgebaut.

JUNI

Doch kein Gross-Stadion für Zürich. Die ursprünglich für die Euro geplante Arena mit Einkaufszentrum wird nicht gebaut. Die Stadt projiziert nun ein bescheideneres Stadion.

JULI

Ein freilaufender Rottweiler attackiert in Schaffhausen einen vierjährigen Knaben und fügt ihm schwere Gesichtsverletzungen zu. Der Hund gehört dem damaligen Hauptverdächtigen im Mordfall Grenchen. Die Schaffhauser Regierung setzt Rottweiler auf die Liste gefährlicher Hunde.

AUGUST

Zuerst eine schwere Lungenentzündung, dann ein Velounfall: die Zürcher SVP-Regierungsrätin Rita Fuhrer kündigt ihren Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen an.

SEPTEMBER

Starregisseur Roman Polanski wird auf dem Flughafen Zürich verhaftet. Eigentlich war er als Ehrengast an das Zürcher Filmfestival geladen, doch nun sitzt er im Gefängnis wegen eines Auslieferungsgesuchs der USA. Medien aus aller Welt berichten tagelang aus Zürich, das Filmfestival macht ungewollt internationale Schlagzeilen.

OKTOBER

Der aussergewöhnlich trockene Herbst hinterlässt seine Spuren. Die Töss wird zur Steinwüste, die Wasserkraftwerke müssen ihre Stromproduktion drosseln.

NOVEMBER

Auf Rita Fuhrer folgt Ernst Stocker. Der SVP-Landwirt und Stadtpräsident von Wädenswil gewinnt die Kampfwahl gegen SP-Nationalrat und Strafrechtsprofessor Daniel Jositsch deutlich.

Auch in Schaffhausen kommt es bei den Regierungsrats-Ersatzwahlen zu keinem Richtungswechsel. Die FDP kann ihren zweiten Sitz mit Christian Amsler verteidigen. Dies obwohl es kurz vor der Wahl zum Streit unter den Bürgerlichen kommt: Die SVP hat einen Parteikollegen Amslers ungefragt zum Gegenkandidaten aufgestellt.

DEZEMBER

Die Südanflüge sind zulässig. Das Bundesverwaltungsgericht entscheidet, dass der Flughafen Zürich anders nicht betrieben werden kann. Nun muss sich das Bundesgericht mit dem Urteil befassen. ■

*Andy Müller
Inlandkorrespondent Zürich Schaffhausen*

«Wir agieren glücklicherweise aus einer Position der Stärke heraus»

Stichtag ist der 1. Januar 2011: Ab dann sollen Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen inklusive Online-Angebote zu einem neuen trimedialen Unternehmen zusammengeführt sein. Das Konvergenz-Projekt prägt den Alltag der Menschen im Unternehmen SRG entscheidend mit. Dies gilt insbesondere auch für das Kader. Die Direktoren von Radio und Fernsehen, Iso Rechsteiner und Ueli Haldimann, spielen dabei eine ganz besondere Rolle. Als gut funktionierendes Team leben sie die Konvergenz konsequent vor. Wie gehen die beiden Chefs damit um? Wie stellen sie die Mitarbeitenden auf den Veränderungsprozess ein? Andreas Melchior, Leiter der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der RFZ, hat nachgefragt.

ISO RECHSTEINER

In einer ersten Projektphase standen technische Aspekte im Vordergrund. Nun kommt nach und nach die menschliche Komponente ins Spiel. Wir haben das natürlich gewusst und uns darauf eingestellt. Letztlich lassen sich diese beiden Dimensionen auch nicht klar trennen. Strukturen haben immer auch eine Abhängigkeit zu Menschen.

UELI HALDIMANN

In der SRG haben wir bisher häufig die Strukturen nach den vorhandenen Personen gebaut. Jetzt hatten wir die Chance, eine ideale Struktur auf dem Papier zu skizzieren. Es geht nun darum, die einzelnen Felder im Organigramm mit den richtigen Leuten auszufüllen. Klar, dass das nicht immer nur einfach ist. Das Zeichnen des Unternehmens auf der grünen Wiese war wahrscheinlich der einfachere Teil.

ANDREAS MELCHIOR

Es war viel die Rede von Ängsten, Vorbehalten, Widerständen. Spürten Sie das?

UELI HALDIMANN

Sie sprechen sehr negativ von Ängsten, Befürchtungen und Widerstand. Ich erlebe es ganz anders. Ich spüre bei den Mitarbeitenden eine grosse Bereitschaft, sich auf etwas Neues einzulassen. Offenbar ist es auch gelungen, den Leuten die Chancen der Konvergenz aufzuzeigen. Ich bin zu 100 Prozent davon überzeugt, dass unsere Pläne richtig und nötig sind. Es ist uns in einem erfreulichen Mass gelungen, den Funken zum Überspringen zu bringen. Man kann nicht genug betonen: Wir wollen uns neu organisieren, damit schlussendlich auch mehr Geld für das Programm zur Verfügung steht. ➔

ISO RECHSTEINER

ISO RECHSTEINER

Wir agieren aus einer Position der Stärke. Die Frage lautet: Was müssen wir in Zukunft tun, um mit unseren Angeboten Publikum zu finden und die neuen Nutzungsgewohnheiten zufrieden zu stellen. Das leuchtet allen Leuten ein. Ausserdem wurde uns bewusst, dass Radio und TV allen Unkenrufen zum Trotz vieles gemeinsam haben. Das ist ein gutes Fundament.

ANDREAS MELCHIOR

Von den Mitarbeitenden zum Publikum: In welchen Bereichen profitieren wir von der Konvergenz?

ISO RECHSTEINER

Das Publikum wird ein breiteres und spezifizierteres Angebot vorfinden. Vor allem wird es die Möglichkeit erhalten, die Nutzung individuell nach seinen Wünschen zu gestalten. Da haben wir noch einen Riesenschritt vor uns. Unsere Strukturpläne sind schön und gut, aber noch nicht ganz in der Gegenwart angekommen.

UELI HALDIMANN

Das lineare Radio und Fernsehen wird künftig weniger Leute erreichen. Die Menschen möchten ihr Programm nach dem Motto «Alles, immer und überall» konsumieren. Wir werden daher einen erheblichen Teil unserer Mittel in diesen Bereich investieren. Auch diejenigen, welche die linearen Angebote nicht nutzen, sollen etwas für ihr Geld bekommen. Sie bezahlen auch Gebühren.



UELI HALDIMANN

ISO RECHSTEINER

Diese Entwicklung ist nicht unsere Erfindung. Sie wird im Wesentlichen von der Technologie getrieben. Die Möglichkeiten, wie heute Medien konsumiert werden, haben sich extrem geändert. Wir agieren nicht in einem hermetischen Umfeld.

ANDREAS MELCHIOR

Unabhängig von den Nutzungsgewohnheiten: In welchen Programmbereichen wird investiert?

UELI HALDIMANN

Das kann man im Moment noch nicht sagen. Es gibt keine Strategie, die vorgibt, wir sollen jetzt ein Magazin für Hündeler oder eine Sendung über das Fischen machen.

ISO RECHSTEINER

Vom Auftrag her ist klar, dass das Geld in den Service Public investiert werden muss. Da gehört auch die Unterhaltung mit dazu. Quantifizieren können wird das nicht.

ANDREAS MELCHIOR

Welche Rolle spielt in Ihren Augen die Trägerschaft bei der Konvergenz?

ISO RECHSTEINER

Diese Rolle bleibt auch in einem veränderten Umfeld gleich: Die Trägerschaft hat primär die Aufgabe, den Gedanken des Service Public in der Gesellschaft zu legitimieren und zu verankern. Hier ist sie gefordert.

UELI HALDIMANN

Die Trägerschaft ist unsere breit abgestützte Lobby in der Öffentlichkeit. Wir sind froh, wenn wir auf eine durchaus kritische aber solidarische Begleitung zählen können. Wir stellen uns der Kritik aus der Trägerschaft, erwarten aber ein grundsätzliches Bekenntnis zum Service Public und damit zu unserer Arbeit.

ANDREAS MELCHIOR

Mehrfachbelastungen sind im Moment bei Ihnen die Regel. Dazu kommen Unsicherheiten bezüglich der künftigen Führung der SRG. Wie bringt man das unter einen Hut?

ISO RECHSTEINER

Eine Grundvoraussetzung, um in der SRG nicht unglücklich zu werden, ist die Fähigkeit, mit sehr viel Unsicherheit umgehen zu können. Sicher sind diese Zeiten sehr belastend. Wir sind ja auch an der grössten Renovation der SRG seit den 70er Jahren. Das ist ein Sonderzustand punkto Belastung. Wir haben aber sehr viele fähige Leute. Ich habe bisher keine Rückmeldungen aus dem Publikum, dass die Qualität gelitten haben soll.

UELI HALDIMANN

Wir sind im operativen Alltag gut aufgestellt. Und wir haben eine stabile Marktsituation. Weder Radio DRS noch SF sind glücklicherweise ein Sanierungsfall. Sonst würde es schwierig. ■

Die Finanzkommission

KOMMENTAR

Der RFZ stehen als ordentliche Betriebsmittel die Zinsen aus dem Baurechtsvertrag von 1982, die Zuweisung von SRG Deutschschweiz und der Ertrag der Bankguthaben und Wertschriften zur Verfügung.

Dem gesamten Betriebsertrag von CHF 627 481.99 (Budget CHF 535 000.–) stehen Betriebsaufwendungen von CHF 540 270.18 (Budget CHF 668 500.–) gegenüber. Das positive Jahresergebnis beläuft sich auf CHF 87 211.81 (Budget: Betriebsverlust von CHF 133 500.–). Zusammen mit dem Gewinnvortrag von CHF 25 542.77 stehen der Generalversammlung für die Gewinnverwendung insgesamt CHF 112 754.58 zur Verfügung. Die budgetierte Entnahme aus den «Rückstellungen Verpflichtung Baurechtsvertrag» in der Höhe von CHF 13 000.– muss somit nicht beansprucht werden.

2009 GENESUNG AUF GUTEM WEG

Anfang 2009 befanden sich Wirtschaft und Börsen weltweit in einer Abwärtsspirale. Der jähe Einbruch der Produktion weckte Befürchtungen, dass die Welt in eine neue grosse Depression stürzen könnte. Dank den kräftigen Stimulierungsprogrammen der Notenbanken und Regierungen starteten die Aktienmärkte im Frühjahr zu einer rasanten Erholung und nahmen damit die Kehrtwende der Wirtschaft im Sommer wie üblich um mehrere Monate vorweg. Mitte Jahr begannen auch die USA, Euroland und die Schweiz erneut zu wachsen. Die Kursgewinne haben sich wieder positiv bei unseren Immobilien- und Aktienfonds ausgewirkt.

DETAILS ZUR JAHRESRECHNUNG

Im Berichtsjahr wurden eine Obligation von nominal CHF 200 000.– sowie zwei Fremdwährungs-Obligationen (EUR 70 000.– und GBP 50 000.–) zur Rückzahlung fällig. Von den frei gewordenen Mitteln wurde im Hinblick auf die immer noch anhaltende schlechte Lage an den Kapitalmärkten nur eine Fremdwährungs-Obligation von EUR 70 000.– wieder neu angelegt. Eine auf Sicherheit und Werterhaltung ausgerichtete Anlage des Wertschriftenbestandes bleibt nach wie vor oberstes Ziel.

Auf der Aufwandseite weisen alle Positionen gegenüber dem Budget positive Abweichungen auf: Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit resultiert insgesamt ein Minderaufwand von rund CHF 6 700.–. Bei den Kosten der Generalversammlung konnten rund CHF 2 500.– eingespart werden. Es wurde bei manchen Veranstaltungen weniger Geld gebraucht als geplant, was zu einem Minderaufwand von rund CHF 28 000.– führte. Von den geplanten Beiträgen an Radio und Fernsehen sind rund CHF 18 500.– weniger beansprucht worden. Insgesamt beläuft sich der Minderaufwand der Gremien auf rund CHF 28 000.–. Von den von der Bildungskommission für Ausbildung beantragten Mitteln wurden rund CHF 18 000.– weniger ausgeschöpft. Der von der Geschäftsstelle erzielte Minderaufwand von rund CHF 40 000.– ist im wesentlichen auf Einsparungen bei den Büro- und Verwaltungs- sowie Personal- und Sozialkosten zurückzuführen. Die vier Sektionen haben insgesamt rund CHF 3 500.– eingespart. ❖

Die von der Sektion 3 verursachten Mehrkosten konnten durch Minderaufwände in den Sektionen 1 und 4 kompensiert werden.

Auf der Ertragsseite werden die budgetierten Baurechtszinsen von CHF 280 216.80 und die im Berichtsjahr um CHF 10 000.– erhöhte Zuweisung von der SRG Deutschschweiz von CHF 136 000.– sowie Kapitalerträge von CHF 107 845.52 (Budget CHF 110 000.–) ausgewiesen. Hinzu kommen Anpassungen der Bilanzwerte der Fremdwährungs-Obligationen und der Immobilienfonds an die Einstandswerte, sowie ein Kursgewinn auf dem Aktienfonds von insgesamt CHF 92 926.–. In der Position sonstige Einnahmen ist neben den Mieteinnahmen für Plakatwände rund CHF 5 000.– die Saldierung des letzten Coupons-Kontos Nr. 80 enthalten.

BILANZ

Die Bilanzsumme von CHF 4 205 895.74 hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 83 000.– zugenommen, während sich der Wertschriftenbestand um CHF 184 449.– verminderte. In den Anlagekonten der ZKB und UBS liegen rund CHF 500 000.– bereit für Neuanlagen, die getätigt werden, sobald das Zinsniveau wieder ansteigt. In der Position Transitorische Aktiven sind die Marchzinsen der Obligationen von CHF 29 189.– sowie von der SRG Deutschschweiz im Berichtsjahr belastete Mehrwertsteuer von CHF 15 853.45 enthalten.

Das Genossenschaftskapital erhöhte sich auf CHF 432 600.–. Dank den Fernseh- und Radiowerbespots «mitreden.ch» konnten im Berichtsjahr 238 neue Mitglieder aufgenommen werden; 103 Mitglieder sind ausgetreten. ■

*Werner Marti
Leiter Finanzkommission
Gilgia Gross
Rechnungsführerin*



Mittel-Verwendung

Der Generalversammlung stehen folgende Beträge zur Verfügung:

Jahresergebnis 2009	87 211.81
Vortrag Jahresrechnung 2008	25 542.77
Total zur Verfügung	
der Generalversammlung	112 754.58

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 27. Mai 2010 den Gesamtgewinn von CHF 112 754.58 wie folgt zu verwenden:

Einlage in Fonds zur Förderung	
von Radio und Fernsehen	100 000.00
Vortrag Jahresrechnung 2010	12 754.58

*Werner Marti
Leiter Finanzkommission
Gilgia Gross
Rechnungsführerin*

AUFWAND

	Rechnung 2009	Budget 2009	Voranschlag 2010
400 000 Öffentlichkeitsarbeit	118 282.75	125 000.00	130 000.00
401 Mitteilungsblatt	85 816.00	90 000.00	90 000.00
402 Jahresbericht	20 842.10	15 000.00	20 000.00
403 PR-Drucksachen	11 624.65	20 000.00	20 000.00
410 000 Generalversammlung	46 453.65	49 000.00	50 000.00
412 Organisation	20 627.85	15 000.00	16 000.00
413 Honorare	900.00	4 000.00	4 000.00
414 Spesen	24 925.80	30 000.00	30 000.00
420 000 Veranstaltungen	17 094.40	45 000.00	85 000.00
421 Podiumsveranstaltungen	7 839.20	30 000.00	30 000.00
422 Verschiedene Veranstaltungen	9 255.20	15 000.00	15 000.00
423 Bildungsveranstaltungen			40 000.00
430 000 Beiträge an Radio und Fernsehen	21 500.00	40 000.00	-
431 Radioprogramme	21 500.00	30 000.00	-
432 Fernsehprogramme	-	10 000.00	-
460 000 Gremien	97 617.20	126 000.00	96 000.00
461 Honorare, Sitzungsgelder	55 300.00	60 000.00	60 000.00
462 Repräsentation, Spesen	20 689.15	26 000.00	26 000.00
463 Verwaltungsaufwand / Ausbildung	21 628.05	40 000.00	-
464 Ausbildung Gremien (PK)			10 000.00
480 000 Geschäftsstelle	189 408.58	230 000.00	224 000.00
481 Gehälter	12 000.00	12 000.00	-
482 Sozialleistungen	5 166.25	8 000.00	8 000.00
483 Büro- und Verwaltungsspesen	13 474.96	30 000.00	30 000.00
484 Gebühren, Abgaben	-	3 000.00	3 000.00
485 Infrastrukturkosten	14 237.29	15 000.00	15 000.00
486 Personalkosten an SRG.D	135 137.46	144 000.00	150 000.00
489 Bank- und Postspesen	8 184.87	12 000.00	12 000.00
490 Entschädigung an Dritte	4 197.75	6 000.00	6 000.00
491 ausserordentlicher Aufwand	- 2 990.00	-	-
490 000 Sektionen	49 913.60	53 500.00	55 000.00
491 Honorare, Sitzungsgelder	19 500.00	18 000.00	20 000.00
492 Veranstaltungen, Spesen	30 413.60	35 500.00	35 000.00
Total Betriebsaufwand	540 270.18	668 500.00	640 000.00

ERTRAG

	Rechnung 2009	Budget 2009	Voranschlag 2010
620 000 Zuweisungen SRG Deutschschweiz	136 000.00	136 000.00	136 000.00
630 000 Erträge aus Liegenschaften	280 216.80	280 000.00	280 000.00
631 Baurechtszinsen SRG	280 216.80	280 000.00	280 000.00
640 000 Kapitalerträge	200 771.59	110 000.00	90 000.00
641 Kapitalerträge brutto	108 895.59	115 000.00	95 000.00
645 Veränderungen Über-/Untepari	- 1 050.00	- 5 000.00	- 5 000.00
646 Wertberichtigungen Wertschriften	92 926.00	-	-
650 000 Andere Einnahmen	10 493.60	9 000.00	5 000.00
651 Sonstiges	10 493.60	9 000.00	5 000.00
Total Betriebsertrag	627 481.99	535 000.00	511 000.00

AUFWAND UND ERTRAG

	Rechnung 2009	Budget 2009	Voranschlag 2010
Total Betriebsertrag	627 481.99	535 000.00	511 000.00
Total Betriebsaufwand	540 270.18	668 500.00	640 000.00
Betriebsergebnis	87 211.81	-133 500.00	- 129 000.00
Auflösung von Reserven	-	130 000.00	117 000.00
Aus Verpflichtung Baurechtsvertrag	-	130 000.00	117 000.00
Jahresergebnis	87 211.81	-3 500.00	- 12 000.00

AKTIVEN

Umlaufvermögen	per 31.12.2009	per 31.12.2008
Kasse	440.00	628.80
Postcheck	25 455.00	24 778.90
UBS AG		
- Kontokorrent	170 950.86	243 958.21
- Coupons Konti	-	5 307.90
- Anlagekonto	148 929.00	35 101.97
- Festgeldkonto	-	100 000.00
Zürcher Kantonalbank		
- Kontokorrent	354 910.51	16 337.10
- Fremdwährungskonto	82.02	-5.71
Verrechnungssteuer	27 462.25	28 865.25
Transitorische Aktiven	52 448.10	58 340.85
	780 677.74	513 313.27
Anlagevermögen		
Wertschriften	3 425 216.00	3 609 665.00
Obligationen Schweiz CHF (nom.)	1 200 000.00	1 400 000.00
Obligationen Ausland CHF (nom.)	860 000.00	860 000.00
Obligationen FW (Einstandswert)	321 379.00	391 138.00
Immobilienfonds (Einstandswert)	738 657.00	723 630.00
Aktienfonds (Kurswert)	305 180.00	234 897.00
Grundstücke (mit Baurecht belastet)	2.00	2.00
	3 425 218.00	3 609 667.00
Total Aktiven	4 205 895.74	4 122 980.27

PASSIVEN

Fremdkapital	per 31.12.2009	per 31.12.2008
Kurzfristiges Fremdkapital	122 541.16	130 797.50
Transitorische Passiven	122 541.16	125 489.60
Nicht eingelöste Coupons	-	5 307.90
Langfristiges Fremdkapital	3 438 000.00	3 438 000.00
Fonds zur Förderung von Radio und Fernsehen	220 000.00	220 000.00
Dispositionsfonds	30 000.00	30 000.00
Heimfallfonds	426 000.00	426 000.00
Rückstellung Verpflicht. aus Baurechtsvertrag	2 762 000.00	2 762 000.00
	3 560 541.16	3 568 797.50
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	432 600.00	428 640.00
Allgemeine Reserve	100 000.00	100 000.00
Gewinnvortrag	25 542.77	
Jahresergebnis	87 211.81	112 754.58
	645 354.58	554 182.77
Total Passiven	4 205 895.74	4 122 980.27

BEITRÄGE ZUR FÖRDERUNG VON RADIO UND FERNSEHEN
SEKTIONSABRECHNUNGEN

ALLE BETRÄGE IN CHF

AUSZUG AUS KONTO 430

	Kto. 431 *	Kto. 432 **	Total per 31.12.09
Stadt Schaffhausen: Bachfest	10 000.00	-	10 000.00
Jazz Festival Schaffhausen	5 000.00	-	5 000.00
DRS 1: Hörbar Theater Ticino	4 000.00	-	4 000.00
DRS 1: Weihnachtskonzert	2 500.00	-	2 500.00
	21 500.00	-	21 500.00

* Radio ** Fernsehen

AUSZUG AUS KONTO 490

	Kto. 491 *	Kto. 492 **	Total per 31.12.09	Budget 2009	Voranschlag 2010
Sektion 1	3 400.00	6 311.40	9 711.40	13 600.00	14 000.00
Sektion 2	4 000.00	8 939.05	12 939.05	12 800.00	13 000.00
Sektion 3	6 000.00	9 457.35	15 457.35	12 600.00	13 000.00
Sektion 4	6 100.00	5 705.80	11 805.80	14 500.00	15 000.00
	19 500.00	30 413.60	49 913.60	53 500.00	55 000.00

* Honorare/Sitzungsgelder ** Veranstaltungen, Spesen

BERICHT DER KONTROLLSTELLE JAHRESRECHNUNG 2009

ZINDEL BRT
(zugelassene Revisionsexpertin Reg. Nr. 500061)

Ilfangstrasse 12b
8603 Schwerzenbach
Tel. 044-826 20 40
Fax 044-826 20 41
Email office@zindelbrt.ch
Internet www.zindelbrt.ch

An die Generalversammlung der

**Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen RFZ
Zürich**

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2009

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Radio und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen RFZ für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Schwerzenbach, 8. Februar 2010
Die Revisionsstelle


T. Zindel
Betriebsökonom FH, dipl. Treuhänder (FA)
Leitender Revisor, Revisionsexperte


S. Lohrer
eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling

Beilage: Bilanz, Erfolgsrechnung, MFR, Finanzkennzahlen, Anhang

Die Organe

VORSTAND

Walter Joos, Schaffhausen, Ehrenpräsident; **Evi Rigg**, Mönchaltorf, Präsidentin; **Alfred Fetscherin**, Meilen, Vizepräsident (bis 14.05.09); **Robert Spichiger**, Thayngen, (Vizepräsident ab 30.06.09); **Bernhard Hediger**, Meilen (ab 14.05.2009); **Iris Kuster Anwander**, Winterthur; **Eduard Looser**, Stetten; **Werner Marti**, Herrliberg; **Oliver Meili**, Hettlingen; **Andreas Melchior**, Berikon (ab 14.05.2009); **Ulrich Pfändler**, Adliswil

VORSTAND MIT BERATENDER STIMME

Michael Hiller, Leiter Regionalredaktion Zürich Schaffhausen; **Andy Müller**, Inlandkorrespondent SF; **Jonas Projer**, Inlandkorrespondent SF (seit 1.08.09); **Robert Ruckstuhl**, Leiter Radiostudio Zürich; **Gilgia Gross**, Rechnungsführerin RFZ; **Cathérine Engel**, Geschäftsführerin RFZ

PROGRAMMKOMMISSION

Robert Spichiger*, Thayngen, Präsident; **Marlene Dünner**, Winterthur; **Marianne Geering**, Zürich; **Doris Gerber**, Zürich; **Richard Grieder**, Illnau; **Eugen Hunziker**, Oetwil am See; **Jana Kaufmann**, Wettwil a.A.; **Brigitte Meier**, Kloten (ab 3.09.09); **Hans Müller**, Dietikon; **Jörg Müller**, Boppelsen; **Martin Johann Nobs**, Zürich; **Riccardo Pozzi**, Adliswil; **Ruedi Ruchti**, Rätterschen; **Hans-Peter Spahni**, Elgg; **Peter Zingg**, Adliswil

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alfred Fetscherin*, Meilen Präsident (bis 14.05.09); **Andreas Melchior***, Berikon (Präsident ab 14.05.09); **Andrea Hemmi**, Oberrieden; **Hans Lenzi**, Adliswil; **Oliver Schaffner**, Uster; **Matthias Wipf**, Schaffhausen (ab 27.10.09)

BILDUNGSKOMMISSION

Eduard Looser*, Stetten, Präsident; **Judith Arnold**, Zürich; **Gabriela Brönimann**, Zürich (ab 3.09.09); **Jürg Fraefel**, Uerikon; **Florian Schmid**, Bülach; **Hanspeter Stalder**, Berikon

FINANZKOMMISSION

Werner Marti*, Herrliberg, Präsident; **Gilgia Gross**, Luzern; **Josef Gumann**, Stäfa; **Heiri Vogt**, Winterthur

* Vertreter im RFZ-Vorstand

RFZ-VERTRETUNG IN DER SCHWEIZERISCHEN RADIO- UND FERNSEHGESELLSCHAFT (SRG)

Delegiertenrat: **Evi Rigg**, Mönchaltorf; **Alfred Fetscherin**, Meilen (bis 14.05.09); **Andreas Melchior**, Berikon (ab 14.05.09); **Robert Spichiger**, Thayngen

RFZ-VERTRETUNG IN DER SRG IDÉE SUISSE DEUTSCHSCHWEIZ (SRG.D)

Regionalrat: **Evi Rigg**, Mönchaltorf; **Alfred Fetscherin**, Meilen (bis 14.05.09); **Andreas Melchior**, Berikon (ab 14.05.09); **Robert Spichiger**, Thayngen

RFZ-VERTRETUNG IM PUBLIKUMSRAT DER SRG.D

Riccardo Pozzi, Adliswil; **Robert Spichiger**, Thayngen

GESCHÄFTSSTELLE

Cathérine Engel, Zürich; **Maya Rose**, Benglen

RECHNUNGSFÜHRERIN

Gilgia Gross, Luzern

REDAKTOR MAGAZIN LINK-RFZ

Alfred Fetscherin, Meilen (bis 30.06.09); **Oliver Schaffner**, Uster (seit 1.07.09)

KONTROLLSTELLE

Suzanne Lohrer, Schaffhausen; **Toni Zindel**, Schwerzenbach

Bewegungen und Institutionen

MITGLIEDERBEWEGUNG 2009

Mitgliederstand per 31.12.08	4605
Eintritte 2009	238
Austritte	103
Mitgliederstand per 31.12.09	4740

Ausland	14
Ausserkantonale	261
Sektion 1	1174
Sektion 2	963
Sektion 3	936
Sektion 4	1392
Total alle	4740

Natürliche Personen	4413
Körperschaften des öffentl. Rechts	246
Private und juristische Personen	81

DIREKTION SCHWEIZER RADIO DRS

Walter Rüegg (bis 31.11.09); **Iso Rechsteiner** (ab 01.10.09); Schweizer Radio DRS, Novarastr. 2, 4059 Basel

DIREKTION SCHWEIZER FERNSEHEN

Ingrid Deltenre (bis 30.09.09); **Ueli Haldimann** (ab 01.10.09); Schweizer Fernsehen, Fernsehstr. 1-4, 8052 Zürich

LEITER RADIOSTUDIO ZÜRICH

Robert Ruckstuhl, Schweizer Radio DRS, Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich

«REGIONALJOURNAL» FÜR DIE KANTONE ZÜRICH UND SCHAFFHAUSEN

Michael Hiller, Leitung; **Barbara Seiler**, Stv. Leitung; **Klaus Ammann**, Redaktion; **Vera Deragisch**; **Christa Edlin**; **Cordelia Fankhauser**; **Oliver Fueter**; **Peter Fritsche**; **Michael Ganz**; **Muriel Jeisy**; **Hans-Peter Künzi**; **Nicole Marti**; **Margrith Meier**; **Sabine Meyer**; **Sonja Schmidmeister**; **Dorotea Simeon**; **Martina Steinhäuser** (bis 31.10.09); **Roger Steinemann**; Sekretariat: **Romy Schmid**, **Yvonne Wyer**

FERNSEH-INLANDKORRESPONDENTEN FÜR DIE KANTONE ZÜRICH UND SCHAFFHAUSEN
Andy Müller, **Jonas Projer**

Die Sektionen

SEKTION 1

Oliver Meili*, Präsident
Glärnischstrasse 5
8442 Hettlingen
Tel. P 052 534 08 57
oliver.meili@tango-it.ch

Vorstandsmitglieder:

Peri Deniz Even, Zürich; **Fabienne Schaller**, Uster

SEKTION 2

Ulrich Pfändler*, Präsident
Albisstrasse 17
8134 Adliswil
Tel. P 044 710 87 80
Fax 044 710 87 82
pfaendler@pap-pfaendler.ch

Vorstandsmitglieder:

Jana Kaufmann, Wettswil a.A.; **Manuela Stiefel**, Schlieren

SEKTION 3

Hansjörg Baumberger, Präsident
Gablerackerstrasse 3
8615 Wermatswil
Tel. P 043 497 83 01
hansjoerg.baumberger@stadt-uster.ch

Vorstandsmitglieder:

Bernhard Hediger*, Meilen; **Gottfried Weilenmann**, Männedorf; **Peter Wettstein**, Mönchaltorf

SEKTION 4

Rolf Dietiker jun., Präsident
Kehlhofstrasse 5
8194 Hüntwangen
Tel. 044 869 21 19
rolf.dietiker@wolke7.net

Vorstandsmitglieder:

Thomas Frey, Andelfingen; **Iris Kuster Anwander***, Winterthur; **Jürg A. Masson**, Schaffhausen; **Leo Wehrli**, Opfikon

* Sektionsvertreter im RFZ-Vorstand



SRG **idée suisse** ZÜRICH SCHAFFHAUSEN



SRG idée suisse
Zürich Schaffhausen RFZ
Geschäftsstelle
Brunnenhofstrasse 22
Postfach, 8042 Zürich

Telefon 044 366 15 44
info@rfz.ch, www.rfz.ch

